

## Prüfen und willkommen heißen

(6. Mai 2020, EFG PF)

*Den Geist dämpft nicht! Die Weissagung verachtet nicht! Prüft alles, das Gute behaltet! Haltet euch fern von dem Bösen in jeglicher Gestalt! (1. Thes 5,19-22)*

### **Betrachtung**

*In der Gemeinde der letzten Tage wird das Wirken des Heiligen Geistes in prophetischer und wunderwirkender Kraft mehr gebraucht als je zuvor! Paulus, der in seinen beiden Thessalonicherbriefen den Schwerpunkt auf die „letzten Dinge“ legt, war selbst ein Prophet und sich dieser Dinge bewusst. Die Aufgabe eines Propheten besteht darin die Botschaft, mit der er von Gott beauftragt wurde, unverfälscht an die Empfänger auszurichten. Da in der Thessalonicher-Gemeinde zum Teil die Meinung vertreten wurde, dass die Wiederkunft Christi bereits stattgefunden hat, trat Paulus dieser Häresie entschieden entgegen und verkündigte die Lehre über die letzten Dinge, die mit der Wiederkunft Christi einhergehen werden. Jedoch machte Paulus nicht denselben Fehler, dem viele Christen in unserer Zeit erliegen: er hat das prophetische Reden aus der Gemeinde nicht verbannt! Vielmehr ermutigte er die Gemeinde in Thessaloniki alles sorgfältig zu prüfen und an allem fest zu halten, was sich als gut und zuverlässig erwiesen hatte. Den Rest solle man in den Müll werfen.*

*Wir sollen also alles sorgfältig prüfen, aber auch nicht alles zerreden und wegwerfen! Wir können Wunderkräfte und Prophetie nicht einfach wegerklären nur weil manche diese an bestimmten Punkten in der Geschichte missbraucht haben. Stattdessen ist es unsere Verantwortung den Fehler darin mit Hilfe des Wortes Gottes zu finden, und ohne unser Herz dabei zu verlieren nach vorne zu dringen, indem wir offen und aufnahmebereit für das bleiben, was Gott unter uns zu sagen und zu tun vermag.*

### **Anwendung**

Die wertvolle Lektion daraus ist, dass wir uns daran erinnern zu beten, dass Gott auf wunderbare Weise unter uns wirkt, uns sich selbst und seinen Willen offenbart, damit wir im Gebet für die Heilung der Kranken, Heiligung der Gemeinde verharren und uns nach Zeichen und Wunder zur Ehre Christi ausstrecken. Aber zur selben Zeit auch jeder Manifestation der Selbst-Verherrlichung und religiösen Selbstgefälligkeit entschieden entgegentreten.

Und davon gibt es in letzter Zeit eine ganze Flut mit allen möglichen Untergangsszenarien, Themen und Halbwahrheiten.

- Das Krisenmanagement der Regierung wird ständig kritisiert und verantwortliche Politiker in den Schmutz gezogen, obwohl unsere Regierung und Volk die gegebene Situation mit Bravour meistern.

- Der Virus sei absichtlich aus irgendeinem geheimen Labor in die Welt gesetzt worden, um die bestehende politische Ordnung zu erschüttern.
- Die Vakzine gegen Corona-Virus sei ein Teufelswerk, der die absolute Kontrolle über Menschen ermöglichen und dem Antichristen an die Macht verhelfen solle. „Also, würde ich eher verrecken als mich impfen lassen!“

Und wenn man mit diesen Verschwörungstheoretiker nicht einer Meinung ist, da gehört man schon automatisch zum Antichristen und Seinesgleichen... Denn in ihrer Welt, haben nur sie den vollen Durchblick. Denn sie zählen sich zu den Propheten des Herrn, die wie ein Wachhund bei Gefahren nur bellen müssen, damit andere gewarnt sind. Und sie ziehen sich gerne die Kleider des Selbstmitleids an, nach dem Motto „der Prophet kommt in seiner Heimat nicht zum Ansehen!“ Freilich besteht die Aufgabe eines Wachhundes darin, vor den Gefahren zu warnen. Aber wenn ein Hund unterschiedslos bellt, wird dieser zuerst nicht ernst genommen, dann aus seinem Dienst entlassen, und wenn er nicht aufhört alles mögliche anzubellen eingeschläfert! Oder...? Und das wirklich Schlimme im Ganzen ist, dass solche Menschen die Aufmerksamkeit des Volkes Gottes vom Auftrag der Evangeliumsverkündigung durch Diskussionen und Provokationen auf Nebenschauplätze lenken! Mein Kollege, Lothar Krauss, hat dazu ein Statement abgegeben, den ich hier mit euch teilen möchte:

**Leute fragen mich** dieser Tage immer wieder. Was denkst Du dazu? Ist doch völlig klar, oder?! **Wollte kurz klarstellen:** ich bin kein Virologe. Auch sonst verfüge ich über kein spezielles Fachwissen zu dieser komplexen Problematik. Zu den Motiven der Handelnden kann ich auch kaum was beitragen. Ich kenne sie nicht persönlich; habe also zu wenig Einblick. **Darüber hinaus habe ich** eine einfache Mission, in der ich unterwegs bin. Und: meine Zeit auf der wunderbaren Erde ist begrenzt. Meine Kapazitäten sind auch in jeder Hinsicht limitiert. Deshalb: Ich bleibe fokussiert. Andere haben andere Aufträge für ihr Leben. Das will ich gerne akzeptieren. Für sie gilt daher anderes. Was ich jetzt mit den Worten von Paulus sage, gilt für mich und ist alles, was ich dazu sagen möchte: Als Christ, als Pastor, als Blogger. Der Fokus meiner Berufung: *Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.* (1 Kor 2,1-2)

**Mit diesem Wissen will ich leben.** Die gute Nachricht weitersagen. Fragenden zuhören. Bedürftigen dienen. Für Arme da sein. Kranke begleiten. Für Gerechtigkeit aufstehen. Die Feinde lieben. **Ganz gleich wie die Umstände sind,** welche Regierungsform besteht, wie meine ökonomischen Möglichkeiten

sind ... Aus der Geschichte weiß ich: Christen haben in allen Systemen und in allen Lebensumständen mit diesem Fokus bestehen können. **Thats it!**

**Also, bevor ich unbewusstes Nichtwissen in die Welt setze**, bleibe ich bescheiden und fokussiere mich auf meinen Auftrag. Nach dem Motto: »Leiter, bleib bei deinen Leisten ...«

Meine Fragen an die Christen, die gerade viele Worte in die Welt posaunen:

- Hast Du diese Botschaft von Gott höchstpersönlich erhalten?
- Hat Gott Dich gesandt?
- Bringst Du Gottes Worte unverfälscht zum Volk Gottes?
- Bist Du bereit Gott herauszufordern, weil Du das Volk Gottes verführst?

*<sup>28</sup>Der Prophet, der einen Traum hat, der erzähle den Traum; wer aber mein Wort hat, der verkündige mein Wort in Wahrheit! Was hat das Stroh mit dem Weizen gemeinsam?, spricht der HERR. <sup>29</sup>Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert? <sup>30</sup>Darum siehe, ich komme über die Propheten, spricht der HERR, die meine Worte stehlen, einer dem anderen; <sup>31</sup>siehe, ich komme über die Propheten, spricht der HERR, die ihre eigenen Zungen nehmen und behaupten: »Er hat geredet!« <sup>32</sup>Siehe, ich komme über diejenigen, spricht der HERR, die Lügenträume weissagen und sie erzählen und mit ihren Lügen und ihrem leichtfertigen Geschwätz mein Volk irreführen, während ich sie doch nicht gesandt und ihnen nichts befohlen habe, und sie diesem Volk auch gar nichts nützen!, spricht der HERR. (Jer 23,28-32)*

### **Stroh oder Brot? Was bringst Du zu den Menschen?**

In der Corona-Zeit befinden wir uns auf einem unbekanntem Terrain und Gott ist gerade dabei etwas Neues zu stiften. **Was ist das?** Es ist angesagt es zu prüfen und willkommen zu heißen! Klar ist: die Krisen wurden schon immer von Gott dazu gebraucht, um seine guten Pläne mit den Menschen und seiner Gemeinde voran zu treiben. Aber diese Zeiten wurden oft auch von dem Widersacher Gottes dazu missbraucht, um seine Agenda durchzudrücken und Verwirrung zu stiften. **Aus diesem Grund rufe ich uns zur Besonnenheit auf!** Sucht den Teufel und den Antichristen nicht bei den Anderen und baut keine Feindesbilder auf! Sondern trachtet darauf, dass euer Herz nicht von verkehrten Gedanken und Gefühlen gefangen genommen wird und dass eine fremde Gesinnung und Geist euch nicht „reiten“.

*<sup>4</sup>Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch! <sup>5</sup>Eure Sanftmut lasst alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe! <sup>6</sup>Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. <sup>7</sup>Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus! <sup>8</sup>Im Übrigen, ihr Brüder,*

*alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohllautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht! <sup>9</sup>Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut; und der Gott des Friedens wird mit euch sein. (Phil 4,4-9)*

### **Gebet**

Vater im Himmel, gemäß Deinem Wort möchte ich alles sorgfältig prüfen und Deinen Geist der prophetischen Rede willkommen heißen. Ich bitte um ein weißes Herz, dass das Wahre vom Unwahren, das Göttliche vom Menschlichen und das Stroh vom Brot deines Wortes zu unterscheiden vermag. Das Deine möchte ich willkommen heißen. Im Namen Jesu! Amen